

PATIENTENINFORMATION - RADIOJODTHERAPIE

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine Radiojodtherapie zur Behandlung Ihrer Schilddrüsenerkrankung durchgeführt werden. Mit diesem Merkblatt wollen wir versuchen, Ihnen einige Informationen zum Ablauf dieser Therapie zu geben. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch und fragen Sie den behandelnden Arzt, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

Vielleicht haben Sie aus Ihrem Bekanntenkreis gehört, daß die Radiojodtherapie der Schilddrüse in einem fensterlosen „Bunker“ durchgeführt wird. Dies mag sich auf die baulichen Einrichtungen in einigen älteren Krankenhäusern beziehen, ist jedoch für unsere neu eingerichtete Station nicht richtig. Sie liegt im 2. Stock und besitzt Zimmer mit WC. Alle Zimmer haben große Fenster, die geöffnet werden können. In allen Zimmern ist Telefon, Radio und Farbfernseher vorhanden. Die Station ist rund um die Uhr mit Pflegepersonal besetzt. Das Essen bekommen Sie nicht durch eine Klappe gereicht, wie manchmal fälschlicherweise behauptet, sondern wird von der Schwester ganz normal serviert. Wenn Sie eine besondere Diät einhalten müssen, gibt es hierzu die Möglichkeit. Bitte sprechen Sie dies mit dem Arzt ab. Täglich wird in Ihrem Zimmer durch den Stationsarzt eine Visite durchgeführt, die sich in ihrem Ablauf praktisch nicht von der auf einer ganz normalen Station unterscheidet.

Bringen Sie bitte nur Toilettenartikel, ältere Hausschuhe sowie Zeitschriften, Hobbyarbeiten und Bücher mit, die vor Ihrer Entlassung auf eventuelle Strahlung gemessen werden.

Bitte bringen Sie keine Nachtwäsche, Morgenmantel, Handtücher etc. mit, da diese aus Strahlenschutzgründen ebenfalls vom Haus gestellt werden.

Sie mögen nun fragen, warum diese Radiojodtherapie auf einer geschlossenen Station durchgeführt wird, wo Sie während der Therapiedauer keinen Besuch empfangen und die Station auch nicht verlassen dürfen. Aufgrund der in Deutschland besonders strengen Strahlenschutzgesetzgebung sind wir gehalten, Sie so lange auf unserer Station zu behalten, bis Sie eine bestimmte Menge des verabreichten Jods ausgeschieden haben. Der Gesetzgeber möchte sicher gehen, daß auch geringe Mengen Radioaktivität nicht unkontrolliert in das Abwasser gelangen.

Denken Sie daran, daß besondere bauliche Einrichtungen im Krankenhaus ganz allgemein nichts ungewöhnliches sind. So müssen Sie z.B., wenn Sie sich einer Operation unterziehen, auch in besondere Operationsräume gebracht werden. In mancher Hinsicht werden Sie den Aufenthalt auf unserer Station vielleicht sogar eher als angenehm empfinden, da man im Regelfall während der Therapie an Ihnen keine schmerzhaften medizinischen Maßnahmen durchführt.

Bitte bringen Sie alle Medikamente, die Sie zu Hause auch einnehmen müssen, in ausreichender Menge für die Dauer des stationären Aufenthaltes bei uns mit. Für medizinische Notfälle stehen natürlich entsprechende Medikamente vor Ort zur Verfügung.

Während des stationären Aufenthaltes besteht für Sie die Möglichkeit, ganz normal Post zu verschicken oder zu empfangen. Ihre Adresse lautet:

**Virchow-Klinikum
Nuklearmedizin, Haus 50, Station 60
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin**

Die nuklearmedizinische Therapiestation befindet sich im Standort Campus Virchow-Klinikum. Die Tel.-Nr. Ihres Apparates erfahren Sie am Aufnahmetag von der Schwester.

Wie sieht nun der praktische Ablauf Ihrer Therapie aus?

Am Aufnahmetag kommen Sie bitte zur vereinbarten Uhrzeit (Einweisungsschein vom Hausarzt und Kostenübernahmeerklärung Ihrer Krankenkasse bitte nicht vergessen!) auf die Station. Sie müssen dabei nicht gänzlich nüchtern sein – ein leichtes Frühstück am selben Morgen ist erlaubt. Auf der Station werden Sie zunächst einmal in Ihr Zimmer gebracht. Der Stationsarzt wird eine Aufnahmeuntersuchung durchführen und gegebenenfalls wird noch Blut abgenommen, ein EKG geschrieben oder andere notwendige Untersuchungen durchgeführt. Dann erhalten Sie die Radiojodkapsel. Die Kapsel enthält wenige Milliardstel Gramm strahlenden Jods und sieht nicht anders aus als eine normale Herz- oder Blutdruck-Tablette. Das Jod wird von Ihrer Schilddrüse aufgenommen und wirkt dort so, daß die Schilddrüse in ihrer Funktion gebremst bzw. in ihrer Größe etwas verkleinert wird. Es wird dann jeden Morgen gemessen, wieviel der verabreichten Radioaktivität sich noch in der Schilddrüse bzw. in Ihrem Körper befindet. Die Menge wird von Tag zu Tag weniger, bis sie schließlich unter einen bestimmten, in der Strahlenschutzgesetzgebung festgelegten Wert abgefallen ist, so daß Sie nach Hause gehen können. Da die Ausscheidung von Patient zu Patient verschieden ist, kann man nicht auf den Tag genau vorhersagen, wann Sie nach Hause entlassen werden können. Auch der Stationsarzt kann und wird Ihnen daher in der Regel keine Versprechen dieser Art geben.

In besonderen Ausnahmefällen (z. B. häusliche Not- oder Unglücksfälle) kann gegebenenfalls während der Therapie ein Weg gefunden werden, Ihrem persönlichen Anliegen und den Erfordernissen der Strahlenschutzvorschriften Genüge zu tun.

Auch mögen Sie fragen, welche Nebenwirkungen diese Radiojodtherapie hat. Inzwischen liegen ja seit den 40er Jahren dieses Jahrhunderts Erfahrungen an vielen hunderttausend Patienten vor, so daß man diese Frage guten Gewissens beantworten kann. Von der Bremsung der Schilddrüsenfunktion bzw. einer Verkleinerung der Schilddrüse abgesehen, die ja die erwünschte Wirkung ist, kommt es lediglich zu einer geringen Strahlenbelastung des Körpers. Diese ist so gering, daß es nicht zu Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Haarausfall kommt, wie man es bei einer Strahlenbehandlung von außen gelegentlich beobachtet. Auch hat man kein erhöhtes Risiko von Spätschäden beobachtet, und jüngere Patientinnen können, nachdem die Wirkung der Therapie abgeklungen ist, normal Kinder bekommen. Dabei liegt keine besondere Gefährdung oder gar ein erhöhtes Missbildungsrisiko vor. Wenn Sie zu diesem Thema Fragen oder Ängste haben, scheuen Sie sich nicht, den Stationsarzt anzusprechen.

Nach diesen Informationen wissen Sie vielleicht schon etwas besser, wie die bei Ihnen geplante Radiojodtherapie ablaufen wird. Sollten Sie noch Fragen zu der Behandlung haben, wird Ihnen der Stationsarzt oder der Sie behandelnde Arzt der Nuklearmedizinischen Klinik gerne antworten. (Tel.: 030/2802-3639 oder 030/2802-4600)

Mit freundlichen Grüßen

Ärzte und Pflegepersonal der Nuklearmedizinischen Therapiestation